Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

MS-Info

Lemtrada® (Alemtuzumab)

Das Medikament Lemtrada® behandelt den Verlauf von schubförmig remittierender Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Lemtrada®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Lemtrada® behandelt den hochaktiven schubförmig remittierenden (zurückbildenden) MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es ist ein zweimaliger Behandlungszyklus innert 2 Jahren vorgesehen.

Wirkstoff und Wirkung

Der in Lemtrada® enthaltene Wirkstoff Alemtuzumab gehört zur Klasse der monoklonalen Antikörper. Alemtuzumab führt zu einem Abbau der im Blutkreislauf zirkulierenden T- und B- Zellen, die auch für den schädigenden Entzündungsprozess bei MS verantwortlich sind. Klinische Studien haben gezeigt, dass Alemtuzumab die Anzahl der Schübe reduziert und diese weniger heftig sind.

Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer hochaktiven schubförmigen Multipler Sklerose (MS), mit zwei oder mehr Schüben pro Jahr. Zuvor muss eine vollständige und adäquate Behandlung mit mindestens zwei anderen MS-Therapien durchgeführt worden sein.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht anwenden, wenn bei Ihnen Folgendes zutrifft:

- Erhöhtes Risiko für Infektionen aufgrund einer Immunsystemschwäche, insbesondere eine HIV-Infektion
- Schwere aktive Infektionen
- Akute chronische Infektionen (z. B. Tuberkulose, Hepatitis)
- Aktive Krebserkrankungen
- Schwangerschaft und Stillzeit
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Mögliche Nebenwirkungen

Alemtuzumab kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Infektionsbedingte Reaktionen wie Kopfschmerzen, Hautausschlag, Fieber, Übelkeit, Juckreiz, Hitzegefühl und Ermüdung
- Infektionen der oberen Atemwege und der Harnwege
- Überschüssige Reduktion weisser Blutkörperchen

Zudem können mögliche schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten:

- Ein zu gering durchbluteter Herzmuskel, Herzinfarkt
- Hirn- oder Lungenblutungen
- Autoimmunerkrankungen (Reaktion des Immunsystems gegen körpereigene Strukturen) wie Über-/Unterfunktion der Schilddrüse, seltener thrombozytopenische Purpura (Blutungsstörung aufgrund tiefer Blutplättchen-Anzahl)
- Entzündungen der Nieren

Unter der Therapie mit Lemtrada® kann eine extrem seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion, die Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) auftreten. Bei Verdacht auf PML ist eine sofortige Abklärung angezeigt.

Vorsichtsmassnahmen
Impfungen, inklusive Windpocken und Human Papilloma-Virus (HPV) sollten mindestens 6 Wochen vor Therapiestart abgeschlossen sein.

Blut-, Urin- und Nierenwerte werden vor der Behandlung und in monatlichen Abständen bis vier Jahre nach dem zweiten Zyklus geprüft. Die Schilddrüsenfunktion wird erstmalig vor der Behandlung und anschliessend in drei monatlichen Abständen untersucht.

Bei einer Behandlung mit Lemtrada® werden Sie informiert, dass Sie bei Symptomen wie Atembeschwerden, Brustschmerzen, Blutbeimischung beim Husten, oder bei Verdacht auf einen Schlaganfall sofort ärztliche Hilfe aufsuchen müssen.

Tragen Sie den «Lemtrada®-Therapie-Ausweis» während der Behandlungsdauer und mindestens 4 Jahre danach bei sich und weisen Sie ihn beim Arztbesuch vor.

Verabreichung
Es ist ein zweimaliger Behandlungszyklus vorgesehen. Der erste Behandlungszyklus erfolgt mit 5 Infusionen à 12mg über 5 Tage. Nach einem Jahr folgt der zweite Zyklus mit 3 Infusionen à 12mg über 3 Tage.

Zu den Behandlungszyklen wird Cortison verabreicht und eine Herpesvirusbehandlung durchgeführt. Antiallergische und fiebersenkende Medikamente werden nach Bedarf verabreicht.

Die Behandlung wird ausschliesslich durch einen erfahrenen Facharzt Neurologie FMH an dafür vorgesehenen Kliniken durchgeführt.

Therapiedauer
Maximal können 4 Behandlungszyklen durchgeführt werden. Nehmen Sie Rückspache mit Ihrem Neurologen, wenn Sie die Therapie abbrehen möchten.

Wechsel zu Lemtrada®
Eine Umstellung von Interferon beta oder Glatirameracetat auf Lemtrada®kann direkt erfolgen. Werden Sie mit einem anderen MS-Verlaufsmedikament behandelt, wird ein Sicherheitsabstand zwischen den Therapien geprüft.

Kosten
Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Lemtrada®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

MS-Infoline
0844 674 636
Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

Hinweise
- Bei Kinderwunsch wird Ihr Neurologe mit Ihnen zusammen über die Durchführung der Therapie entscheiden.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch
- Dieses MS-Info bezieht sich auf Erwachsene. Lesen Sie auch das MS-Info «Verlaufstherapie für Kinder und Jugendliche mit MS»
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

11/2023

Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
info@multiplesklerose.ch - www.multiplesklerose.ch

Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!